



Der Vulkan Osorno mit seinem vergletscherten Gipfel, inmitten gemäßigter Regenwälder. Hier lebt stärkstes Rotwild.

HUNDE UND JAGD IN CHILE

BGS in Südamerika

Die in Deutschland gebräuchlichen Jagdhunderassen trifft man auch in den anderen europäischen Ländern, in Nordamerika und vereinzelt sogar in Afrika. Doch im Süden Chiles einem Bayerischen Gebirgsschweißhund zu begegnen, hatte ich nicht erwartet

Bruno Hespeler

Während meines ersten Aufenthalts in der Region Valdivia traf ich zufällig mit dem chilenischen Forstunternehmer und Jäger Helmut Kaim zusammen, der von einem Gebirgsschweißhund begleitet wurde. Kaim ist zwar deutschstämmig, aber wie schon seine Eltern in Chile geboren. Er studierte Forstwirtschaft und besitzt, sozusagen nebenher, einen eigenen Forstbetrieb mit Rotwild. Mit der traditionellen „Geier-Nachsuche“ (dort wo zwei Tage hindurch die Geier

hinfliegen liegt das Stück) wollte er sich nicht begnügen. In unserem Sinne abgeführte Jagdhunde gab es in Chile kaum und wirklich gute Nachsuchenhunde noch weniger.

Helmut Kaim waren die Gebirgsschweißhunde erstmals in den 60er-Jahren in deutschen Jagdzeitschriften aufgefallen. Den ersten lebenden und damals einzigen BGS des Landes sah er auf einem benachbarten Fundo, den der österreichische Forstmann Thomas Retschitzegger verwaltete. Dessen Vater war Zuchtwart des Klubs für Bayerische Gebirgsschweißhunde in

Österreich. Retschitzegger übersiedelte später nach Argentinien und machte den Schweißhund und dessen Arbeit auch dort bekannt.

Hund im Handgepäck

Im Oktober 1998 kam Kaim zu einer Forstexkursion nach Deutschland. Im Anschluss fuhr er hinüber nach Österreich, wo er sich intensiv über Zucht und Führung des Gebirgsschweißhundes informierte. Die Rückreise nach Chile trat im Handgepäck der zehn Wochen alte BGS-

Welpen Birko vom Rabenkogel an. Nach 46 Stunden Reisezeit trafen sie auf dem heimatlichen Fundo nahe Puerto Montt ein.

Früher war es üblich, alles beschossene Wild, das man mit den eigenen Augen und Nase nicht fand, den Geiern zu überlassen. Diese Haltung fiel den chilenischen Jägern schon deshalb nicht besonders schwer, weil Wildbret als Nahrungsmittel kaum gefragt war. Auf den Speisekarten der Restaurants ist es äußerst selten zu finden. Erst nach und nach setzt sich die Einsicht durch, dass Hirsche mehr sind als Landschaftsdekoration.

Dabei sind die Wildbrethygienvorschriften schärfer als jene der EU. Die verarmte Landbevölkerung berührt das alles nicht. Sie isst fast alles, was nichts kostet – den nicht auf Trichinen untersuchten Puma eingeschlossen!

Vereinzelt werden inzwi-

**Ein Bild aus dem Karwendel?
Nicht ganz, nur 14 000 Kilometer
weiter rechts...**



**BGS Birko nach erfolgreicher
Riemenarbeit auf einen starken
Hirsch.**

schen auch Deutsche Jagdterrier, Deutsch Drahthaar, Dackel und Labradors geführt. Zuchtverbände für Jagdhunde oder Prüfungsvereine gibt es ebenso wenig wie einen Jagdverband, wohl aber viele kleine Jagdklubs und eine Vereinigung der Rotwildreviere.

Im achten Behang stehend,

kann Birko bereits auf ein reiches „Berufsleben“ zurück schauen. Er ist inzwischen auch nicht mehr der einzige Gebirgsschweißhund Chiles. Der wesentliche Verdienst seines Führers Helmut Kaim ist es, mit seinem „Birko“ bei den Revierinhabern das Interesse an der Nachsuchenarbeit geweckt zu haben.

Die meisten Nachsuchen liefern Rot- und zunehmend Schwarzwild. Eine weitere Wild-

Hund gefährlich werden. Die meisten Hunde lernen aber sehr schnell mit angeschweißten Pumas umzugehen. Wirklich gravierende Fehler werden nur einmal gemacht...

Schwerstes Rotwild

Noch ein paar Zeilen zu Jagd und Wild in Chile. Im Süden gibt es eine ganze Reihe von Rotwildvorkommen. Das nördlichste liegt bei Viktoria, nördlich von Temuko. Die ersten Stücke wurden

Die Pumas der Valdivia Region werden nicht ganz so schwer wie jene in Nordamerika, aber beachtliche Gegner sind sie allemal.



art, die diesseits wie jenseits der chilenisch-argentinischen Grenze dem Gebirgsschweißhund Arbeit liefert, ist der Puma. In Argentinien darf er ganzjährig geschossen werden, in Chile nur auf Antrag, wenn Schäden vorliegen. Diese Katze, die in den mittleren Anden nicht ganz so stark wird wie im tieferen Süden des Landes oder in Nordamerika, zeigt sich im Schuss mitunter sehr hart. Angeschweißte können sie dem

bereits 1910 von Ungarn aus nach Chile eingeführt. So ab 1950 herum erfolgten dann massive Ansiedlungen mit argentinischem Rotwild. Die Hirsche werden dank üppiger Vegetation ungleich stärker als bei uns; sie erreichen Wildbretgewichte von weit über 200 Kilogramm und Geweihe mit bis über 250 CIC Punkten.

Heute ist mit Trophäenjagd teilweise mehr zu verdienen als mit der Rinderhaltung. Wilddich-

Saufänger

Preiswerter, jedoch äußerst solider Saufänger. Geleitet aus alten Original Schweizer Militär-Bajonetten. Neu gestalteter Griff aus Hirschhorn, Parierstange und Knauf aus Messing. Gesamtlänge 38 cm, beidseitig geschliffene Klinge, 24 cm.

Mit Scheide und braunem Lederkoppelschuh!

nur **89,- €**
plus Versandgebühren.

HEINRICH BECKER
Leystraße 5
57539 Eitzbach/Sieg
Telefon 0 26 82/31 40
Mobil 01 71/1 24 21 89

Verkauf nur an Personen über 18 Jahre!

HARTMANN TRESORE AG

LANGWAFFENTRESORE
KURZWAFFENTRESORE
MUNITIONSTRESORE
TRESORRAUMTÜREN

Alle Größen und Sicherheitsstufen!

GRATIS Katalog und Beratung
0800-8737673
VON FREIHEIT

www.waffenschraenke.de

Berlin - Hamburg - Köln - Düsseldorf - Paderborn

Preissensation! Waffentresore Made in Germany

Sicherheit nach den Bestimmungen des Waffengesetzes und Versicherungsschutz nach den Bestimmungen der Sachversicherer.

Modell WFB 1513 Versicherungsschutz bis 28346,90 €, Tür und Korpus zweiwandig, AM: 1500 x 700 x 500 mm, H x B x T, Gew. 215 kg, für 13 Langwaffen mit Zielfernrohr. Sicherheitsstufe „B“.
710,69 €
Abholpreis 662,12 €
Sofort bestellen oder Spezialprospekt anfordern!

Alle Preise einschl. Fracht, Lieferung, ges. Deutschland frei.

Gottschalk-Tresore

Postfach 13 02 02, 65090 Wiesbaden
Tel. (06 11) 2 30 12, Fax 2 56 85
Jetzt einmalig preisgünstig

„Power-Walking“ rechtfertigt keinen Hundebiss

Ein Hund ist als gefährlicher Hund einzustufen, wenn er ohne jeden Anlass eine Person (hier: im „Power-Walking-Schritt“) anfällt und diese durch einen Biss in das Bein verletzt. Die Anordnung eines Leinen- und Maulkorbzwangs für diesen Hund ist dann gerechtfertigt. Etwas anderes gilt nur dann, wenn der Hund durch einen Angriff, Schläge oder in ähnlicher Weise provoziert worden wäre. Auch artgerechtes Verteidigungsverhalten kann hier dazu gerechnet werden.

Keinesfalls darf aber ein Hund, der in der Öffentlichkeit ausgeführt wird, Radfahrer, Jogger, usw. einfach angreifen.

Verwaltungsgericht Berlin, Az.: VG 11 A 724.05

jlp

JGHV-Seminare pro Nachwuchs

Erstmalig bietet der Jagdgebrauchshundeverband in diesem Jahr an zwei Terminen spezielle Nachwuchs-Förderungsseminare an. Die Seminare richten sich an Jäger/innen zwischen 16 und 40 Jahre. Etwas Erfahrung im Jagdhundewesen sollten die jungen Jäger schon haben, und natürlich auch einem dem JGHV angeschlossenen Verein angehören. Die Vereine schlagen die potenziellen Seminar-Teilnehmer vor. Absicht des JGHV ist es, den förderungswürdigen Nachwuchs in das Jagdgebrauchshundewesen in Theorie und Praxis einzuführen.

Es wird daran gedacht, die Teilnehmer für spätere Aufgaben in den Vereinen und unter Umständen auch für Aufgaben im Verband zu gewinnen.

Weiterhin soll das Seminar mit seinen Inhalten auch dazu beitragen, dass im Zeichen des gesellschaftlichen Wertewandels die Ideale und Wertigkeiten der Jagd und des Jagdgebrauchshundewesens erhalten bleiben, Traditionen und historische Entwicklungen bewusst gemacht werden, um mit diesem vermittelten Hintergrundwissen allen, diese Thematik betreffenden negativen Entwicklungen entgegenwirken zu können.

Das Seminar erstreckt sich jeweils über zwei Tage und kostet zehn Euro (An- und Abreise sowie Übernachtung und Verpflegung trägt jeder Teilnehmer selber).

Termine: Seminar 06: 23. und 24. Juni in Niedersachsen, Raum Hannover. Anmeldung bis zum 1. Mai via Geschäftsstelle JGHV. Tel.: 035453-215. **Seminar 07: 2. und 3. September**, Bayern, Raum Würzburg. Anmeldung s.o..

bk

ten und Strecken sind mancherorts beträchtlich. Teilweise wurde auch Damwild eingebürgert. Inzwischen breitet sich, von Argentinien her, auch das Schwarzwild aus. Gejagt wird auf Pirsch oder Ansitz. Jagdgäste, mehrheitlich US-Amerikaner und Argentinier, aber zunehmend auch Europäer, werden selbstverständlich geführt. „Amis“ und Argentinier bezahlen selbst für Hirsche vom 1. Kopf teilweise utopische Preise. Drückjagden sind weitgehend unbekannt. Bei Kahlwildjagden (gelegentlich werden auch geringe Hirsche frei gegeben) erhält jeder Teilnehmer in der Regel ei-

nen Revierteil zugewiesen, in dem er nach eigenem Ermessen pirschen oder sitzen kann.

Wo Förster (vorwiegend Deutsche oder Österreicher) beschäftigt sind, wurde der Urwald meist restlos vernichtet und durch Plantagen ersetzt, auf denen selten mehr als drei Baumarten zu finden sind – Douglasie, Eukalyptus und Kiefer. Es gibt aber immer noch große Urwälder, die vor allem in den unteren Lagen partiell von undurchdringlichem Bambus (Quila) unter-

Urige Landschaft und uriges Rotwild.


wachsen sind. In ihnen steht das Rotwild gerne. Es ist immer wieder erstaunlich, wie geräuscharm kapitalste Hirsche mit ausladenden Geweihen im dichtesten Bambusdschungel verschwinden. Mit dem Hund am Riemen ist die Nachsuche in solchen Dschungeln kein Vergnügen. Leichter hat es der Hundeführer in den Wirtschaftswäldern. Die Bäume stehen dort in Reih' und Glied und die Bestände sind mit Wegen aufgeschlossen, auf denen bei Bedarf vorgesucht werden kann.

Kleiner Grenzverkehr

Nachsuchen sind in den Wäldern der südlichen Anden, egal ob es sich um Primär- oder um Wirtschaftswälder handelt, selten ein reines Vergnügen. Dafür sorgen schon die enormen Niederschläge. Pro Jahr 3000 Millimeter sind keine Seltenheit, und je weiter man nach Süden kommt, umso mehr regnet es. Schweiß wird im Nu von den Blättern gespült, die Trittsiegel ausgewaschen, der Hund hat die Nase voll Wasser. Das Gelände ist mitunter recht steil und die Böden sind bei Nässe schmierig. Da rutscht man

leicht aus und fährt in die Tiefe. Manchmal regnet es drei Wochen am Stück – Tag und Nacht.

Während der Jagdzeit fährt Kaim mit seinem Birko meist einmal im Monat, zur Jagd wie zu Nachsuchen, hinüber ins benachbarte Argentinien. Die Rotwildvorkommen im Raum Bariloche sind auch vielen deutschen Jägern seit den 70er-Jahren durch eigenes Erleben oder zumindest durch die Jagdpresse bekannt. Die landschaftlich überaus faszinierende Region um Bariloche gilt als die Schweiz Argentinien. In der Tat fühlt man sich in der hochalpinen Andenlandschaft nach Graubünden oder ins Wallis versetzt.

Umgekehrt fahren viele argentinischen Jäger zur Jagd nach Chile. Der Papierkram zur Waffeneinfuhr ist aufwändig und kompliziert. Aber in den meisten Revieren des südlichen Südamerikas sind – selbstverständlich auch für Europäer – ausreichend „Gästewaffen“ vorhanden. Das Gewehr, dem man am häufigsten begegnet, ist der Blaser R 93. Der Grenzübergang mit Jagdhunden erfolgt problemlos. Die Unterbringung von Jagdgästen auf den Fundos ist relativ komfortabel, aber nicht immer billig. 



Fotos: Bruno Hespeler

Hilfe bei Tierhaarallergie?

In Deutschland leiden etwa 3,9 Millionen Menschen an Tierhaarallergie. Brennende Augen und Atemnot sind die häufigsten Symptome. Auslöser für die heftigen Reaktionen sind allerdings nicht die Haare von Hunden und Katzen, sondern die Eiweißmoleküle in den Hautschuppen, im Speichel, Talg oder Urin des Vierbeiners.

Als feinste Partikel werden sie mit dem Staub in der Raumluft aufgewirbelt und können sich dort wochenlang halten. Je nach Vorgeschichte kommt es beim Menschen zu einer Sofortreaktion, oder die Symptome treten erst nach längerem Kontakt mit den Allergenen auf. Häufig ähneln die Anzeichen einer Tierhaarallergie denen eines



Werkfoto

Heuschnupfens, doch nicht selten kann sich daraus ein allergiebedingtes Asthma entwickeln. Die häufigsten Verursacher sind Katzen, Hunde und Kleintiere wie Meerschweinchen, Mäuse oder Hamster, aber auch bei Kontakt mit Ziervögeln kann es zu heftigen Reaktionen kommen.

Bislang galt für den Tierhaarallergiker das strikte Vermeiden jeglichen Kontaktes zu der entsprechenden Tierart, wenn er sich nicht mit Medikamenten vor einem allergischen Schub schützen wollte. Mit PetalCleanse sollen jetzt auch Tierhaarallergiker unbeschwert Kontakt zu vierbeinigen oder gefiederten Hausgenossen aufnehmen können. Die oberflächenwirksame Lösung wird regelmäßig, einmal in der Woche, direkt auf das Fell oder die Federn gegeben.

Das für die Tiere gut verträgliche Mittel neutralisiert die Allergene direkt im Fell oder den Federn und macht sie unschädlich.

PetalCleanse ist seit dem Januar 2000 in Großbritannien auf dem Markt und wurde mit dem „Allergy UK Consumer Care“-Preis ausgezeichnet. Bei unabhängigen Tests mit 106 Patienten und 142 Haustieren waren 97,7 Prozent der betroffenen Tierhaarallergiker nach nur vierwöchiger, regelmäßiger Anwendung nahezu beschwerdefrei. Erhältlich im Zoofachhandel, weitere Informationen im Internet unter www.heim-tierbedarf.de oder Tel.: 036946-2150. djd

Profi-Vakuüm-Maschinen

für Vorratshaltung und Direktvermarktung von Wildbret



- ✓ Verlängerte Haltbarkeit
- ✓ Hygienische Verkaufspackungen
- ✓ Lagerung und Reifung ohne Verluste
- ✓ Langfristiges Einfrieren ohne Gefrierbrand

Hochwertige Lebensmittel brauchen zum Schutz ein professionelles Vakuum von > 99%. Deshalb keine Kompromisse ...

BOSS

Fragen Sie nach unseren günstigen Einstiegsmodellen.

Zum Wingert 5 · 61352 Bad Homburg
Telefon: 0 61 72/45 70 97 · Telefax: 0 61 72/4 41 39
Internet: www.vacuum-boss.com

Alle reden über bleifrei –
wir können bereits liefern!

Die bleifreie, innovative
Büchsenmunition!

Sauvestre®

Ab Lager verfügbare Kaliber:
.270 Win, .270 WSM, 7x57R, 7x64, 7x65R, 7 MM Rem Mag,
.300 Win Mag, .300 WSM, 300 WBY, .30R Blaser,
.30-06 Spr., 8x57 IRS, 9,3x62, 9,3x74R,
.35 Whelen, 375 H&H, .458 Win Mag.



Infos:
www.fipbullet.com
www.sauvestre.com

Vertrieb nur an den Fachhandel!

HELMUT HOFMANN GmbH
Postfach 60, D-97634 Mellrichstadt
Tel. 0 97 76 / 6 06-0, Telefax 6 06-21
E-Mail: info@helmuthofmann.de

Hofmann
IHR GEWISSENHAFTER PARTNER
www.helmuthofmann.de

Druckfehler vorbehalten!